




Mehr hochwertiges Ultramid C aus Ludwigshafen: BASF stellt Ultramid-Produktion um

Mehr hochwertiges Ultramid C aus Ludwigshafen: BASF stellt Ultramid-Produktion um
Unternehmen stärkt das globale Foliengeschäft
Unterschiedliche Kundenwünsche können schneller erfüllt werden
BASF hat am Verbundstandort Ludwigshafen die Produktionskapazitäten von Ultramid C für Verpackungsfolien für Lebensmittel erweitert. Das Unternehmen hat dazu einen Teil seiner Produktionsanlagen für Ultramid B (Polyamid 6) umgerüstet, so dass diese auch für die Produktion von Ultramid C (Copolyamid 6/6.6) genutzt werden können. Die neue Produktionsstruktur umfasst eine Kapazität von 20.000 Jahrestonnen und wurde Anfang dieses Jahres in Betrieb genommen.
"Die Anwendungen und Anforderungen speziell im Bereich flexibler Folien für Lebensmittelverpackungen werden immer vielfältiger", betont Rainer Gretter, Vice President Strategic Marketing Polyamide. "Mit diesen erweiterten Produktionsmöglichkeiten für qualitativ hochwertige Polyamide können wir nun noch schneller auf die unterschiedlichen Wünsche unserer Kunden eingehen."
Durch die Verwendung von Ultramid in flexiblen Verpackungslösungen wird weniger Verpackungsmaterial benötigt. Gleichzeitig wird das verpackte Produkt optimal geschützt. Dadurch trägt Ultramid dazu bei, Lebensmittel länger haltbar zu machen. Durch die Reduzierung von Verpackungsmaterial werden außerdem die Umwelt geschont und Kosten eingespart.
Ultramid-Produkte für vielseitige Anwendungen
Mit über 60 Jahren Erfahrung ist BASF der führende Anbieter von qualitativ hochwertigen Polyamiden und Polyamid-Zwischenprodukten für technische Kunststoffe, Folien, Fasern und Monofilamente. Das Produktportfolio umfasst Ultramid B (Polyamid 6), Ultramid C (Polyamid 6/6.6 Copolymer), Ultramid A (Polyamid 6.6) und Ultramid S Balance (Polyamid 6.10). Das Angebot wird durch technischen Kundenservice abgerundet.
BASF betreibt Anlagen zur Herstellung von Ultramid in Ludwigshafen, Antwerpen/Belgien, Freeport/Texas/USA und São Paulo/Brasilien. Eine weitere Anlage ist in Shanghai/China in Bau. Die Produktion von Polyamid für Folien, Textil- und Teppichfasern sowie technische Kunststoffe ist in die globale BASF-Verbundstruktur für Polyamid-Zwischenprodukte (Adipinsäure, Anolon, Caprolactam), chemische Rohstoffe (Ammoniak, Cyclohexan, Schwefelsäure), Energieversorgung, Abfallentsorgung, Logistik und andere Services integriert.
Über BASF
BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.
Volker Kupitz
Fachpresse
Tel.: +49 621 60-91471
 http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=558951 width="1" height="1">

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

In ihren fünf Geschäftssegmenten erzielte die BASF 2004 einen Umsatz von 37,5 Milliarden €. Strategisches Ziel ist es, weiter profitabel zu wachsen. Auf fünf Kontinenten schaffen rund 82.000 Mitarbeiter den Erfolg der BASF. In Ludwigshafen befinden sich das Stammwerk der BASF und die Zentrale der BASF-Gruppe. 16 weitere Produktionsstätten und fast 30 der BASF-Gruppe sind in Deutschland präsent